



Wuppertal, 3.5.2005

Methodik Handball - Prüfungsanforderungen

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und praktischen Prüfungsteil. Jeder Prüfungsteil geht zu 50% in die Gesamtnote ein und muss mindestens mit „Ausreichend“ (4,0) bestanden werden.

Theoretischer Prüfungsteil:

Die theoretische Prüfung wird als 90-minütige Klausur durchgeführt. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf

- didaktische und methodische Problemfelder in der Vermittlung des Handballs;
- grundlegende technische und taktische Handlungsmöglichkeiten im Handball;
- sportartübergreifende Kompetenzen, die im Handball erworben werden können
- die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein

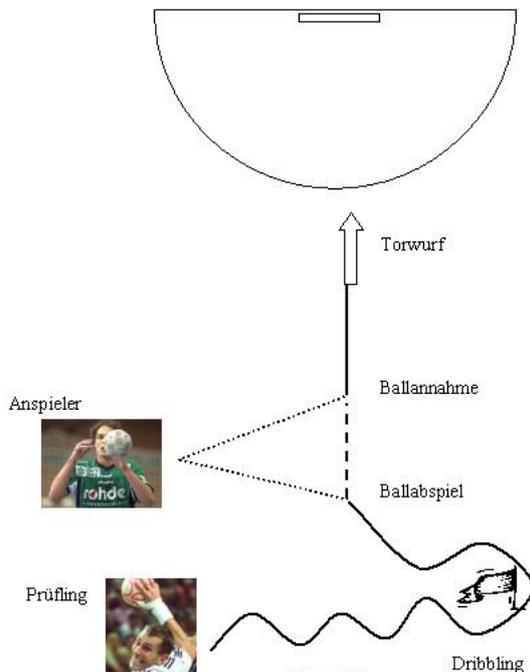
Praktischer Prüfungsteil

Die praktische Prüfung ist eine Demonstrationsprüfung, in der zum einen sportartspezifische Techniken, zum anderen die sportartspezifische Spielfähigkeit nachgewiesen werden sollen. Jeder Teil geht zu 50% in die praktische Note ein.

Die praktische Prüfung umfasst die folgenden Übungen und wird nach den folgenden Kriterien bewertet: (die Prüfungsformen und die Kriterien für eine zweckmäßige Ausführung werden in den Veranstaltungen erläutert bzw. gemeinsam erarbeitet).

Prüfungsteil 1: Komplexübung Dribbling-Passen-Fangen-Torwurf (vgl. Skizze).

Für „GHR – Schwerpunkt Grundschule“ ist der Torwurf ein Schlagwurf (Abstand vom Tor ca. 8-9m); für alle anderen Studienrichtungen besteht die Wahl zwischen Schlagwurf, Sprungwurf hoch über passiven Abwehrspieler (Abstand vom Tor jeweils ca. 8-9m) oder einem Spezialwurf gegen passiven Abwehrspieler (z.B. von Außen oder vom Kreis).



Kriterien: Sicherheit beim Dribbling und Fangen, (Lauf-)Rhythmus beim Dribbling, zielgenaues Passen, schnelle Ballverarbeitung vom Fangen zum Torwurf, Intensität und Präzision bei Pass und Torwurf; zweckmäßige Bewegungsstrukturen; Dynamik der Bewegungen, Regelgerechtigkeit, .

Beobachtungsmerkmale:

Fangen: Handhaltung („Dreieck“), Flexibilität der Finger und Arme bei der Ballannahme.

Passen und Torwurf als Schlagwurf: Wurfauslage, Verwindung Schulterachse/Hüftachse in der Ausholphase, Ballposition über Kopfhöhe in der Wurfbewegung, Armzug „am Kopf vorbei“, Auflösung der Verwindung.

Sprungwurf: dynamischer Absprung, Schwungbeineinsatz, Sprunghöhe, Wurfauslage, Verwindung Schulterachse/Hüftachse in der Ausholphase, Ballposition beim Abwurf, Auflösung der Verwindung.

Spezialwürfe: je nach Wurf sachgerechter Transfer der o.g. Beobachtungsmerkmale.

Anmerkung: die Komplexübung ist auch seitenverkehrt möglich.

Prüfungsteil 2: Spiel mindestens 4:4 + Torwart – i.d.R. 7:7 incl. Torwart.

Bewertet werden nur die Feldspieler, jede(r) muss mindestens auf zwei Positionen im Abwehr und Angriff spielen.

Kriterien: Im Spiel sind die im Kurs behandelten grundlegenden individuellen motorischen und taktischen sowie mannschaftstaktischen Fähig- bzw. Fertigkeiten als Feldspieler zu demonstrieren.

Beobachtungsmerkmale:

Situationsgerechtes Angriffs- und Abwehrverhalten im Positionsspiel, Entscheidungs- und Wahrnehmungsfähigkeit in Spielsituationen, mannschaftsdienliches Verhalten, Regelsicherheit.